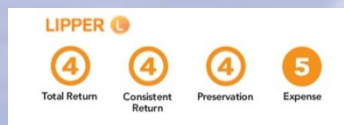


Monatsbericht

Oktober 2012

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die US-Wirtschaft verzeichnete im 3. Quartal 2012 einen Zuwachs von 2 % und lag damit leicht über den Konsensprognosen. Überraschend dabei war, dass die Staatsausgaben rund ein Drittel zum Wachstum beitrugen, während in den vorangegangenen 2 Jahren der staatliche Konsolidierungskurs die Wirtschaft gebremst hat. Die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage durch die Fed hat sich nicht geändert. Unverändert sieht sie im langsamen Beschäftigungsaufbau, der geringen Investitionstätigkeit und dem schwachen Immobilienmarkt die Hauptprobleme. Die Notenbank wird ihre Leitzinsen nahe null halten, weiterhin 40 Mrd. USD an hypothekengedeckten Anleihen pro Monat aufkaufen und Operation Twist bis Jahresende abschließen.

Die zuletzt veröffentlichten Zahlen sollten jedoch dazu beitragen, die Sorgen der Fed etwas zu reduzieren. Die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter sind von minus 13,2 auf plus 9,9 % gesprungen und lagen damit über der Konsenserwartung der Analysten. Aber auch die Neubaupverkäufe von Einfamilienhäusern konnten erneut zulegen und die Hauspreise gemessen am Case-Shiller-Hauspreisindex stiegen im Jahresvergleich um 2 %. Diese Verbesserungstendenzen bewegten die US-Bürger wieder verstärkt zu konsumieren – zuletzt mit einem deutlichen Monatsanstieg von 0,8 %. Da sich die Einkommensverhältnisse nur um 0,4 % verbessert haben, ging der Anstieg zulasten der Sparquote, die auf 3,3 % zurückging.

Die verstärkte Konsumneigung könnte dazu beitragen, dass die USA die geringere Exporttätigkeit und die zurückhaltende Investitionsneigung der Unternehmen ausgleichen könnte und der moderate Wachstumstrend beibehalten werden kann. Eine Einigung zum Thema „fiscal cliff“ (vgl. Marktbericht September 2012) könnte die

Investitionszurückhaltung der Unternehmen beenden und zu einer höheren wirtschaftlichen Dynamik beitragen als bislang erwartet werden kann.

Der Economic Sentiment Indikator (ESI) für den Euroraum hat im Oktober seine Talfahrt weiter fortgesetzt und ist um 0,7 Punkte auf 84,5 gefallen. Die Teilkomponenten liegen teilweise nur sehr knapp über ihren 2009er Tiefständen. Das Vertrauen im Einzelhandel und bei den Verbrauchern nahm auf niedrigem Niveau leicht zu. Dagegen schwächte sich die Stimmung im Bau- sowie im Industrie- und Dienstleistungsbereich erneut ab. Auf Länderebene zeigt sich mittlerweile die Abwärtsbewegung auch in noch relativ starken Ländern wie Deutschland (93,3 nach 94,7) und Frankreich (86,4 nach 88,2).

Die erstmals seit 2010 gestiegene Zahl der saisonbereinigten Arbeitslosen lässt nun auch Zweifel an der wirtschaftlichen Solidität Deutschlands aufkommen. „Die schwächere konjunkturelle Entwicklung macht sich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar“, erklärte BA-Chef Frank-Jürgen Weise. Diese Sorgen kommen zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt, da Griechenland und Spanien wieder verstärkt in den Mittelpunkt der Kapitalmärkte gerückt sind. Die Auszahlung der ursprünglich für Juni geplanten Tranche des zweiten Hilfsprogramms in Höhe von 31,5 Mrd. EUR für Griechenland ist immer noch nicht beschlossen. Die Schuldenquote wird in 2014 voraussichtlich bis auf über 190 % des BIP steigen. Ein weiterer Schuldenschnitt wird diskutiert.

Spanien zögert die Antragstellung auf Hilfen aus einem EFSF/ESM-Programm hinaus. Allerdings sollte dieser Antrag nur eine Frage der Zeit sein. Trotz der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. September hat sich die Verschuldungssituation in Spanien nur wenig verbessert.

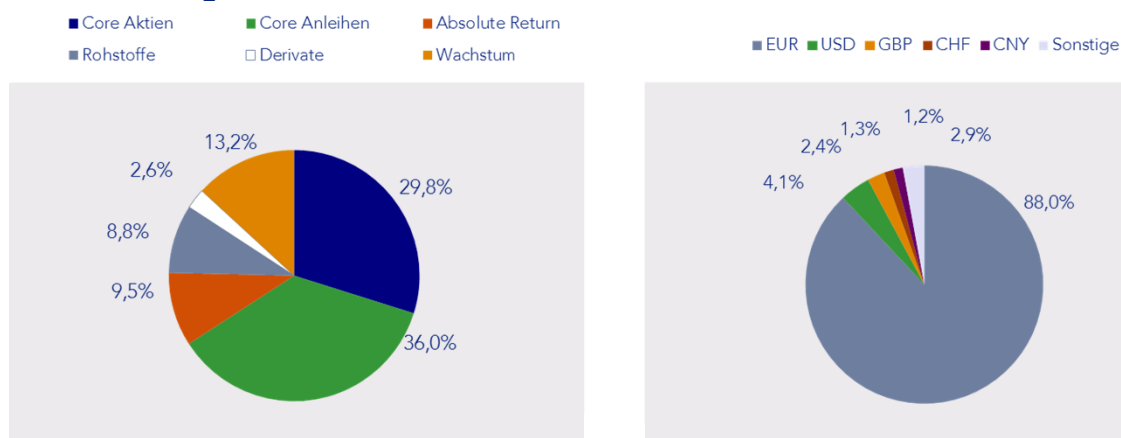
Aktuelle Marktsituation

Die 3%ige Anhebung der Mehrwertsteuer auf 21 % dürfte den Konsum in den kommenden Quartalen belasten. Insgesamt befindet sich der Süden des Euroraumes in der zweiten Jahreshälfte

2012 in einer Rezession. Die konjunkturellen Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten bleiben nicht unerheblich.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.10.2012)



Das Fondsvolumen per 31.10.2012 beträgt 525,90 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Oktober 2012

Im Oktober legten die Aktienbörsen nach den Kursanstiegen im August und September erst mal eine kleine Verschnaufpause ein. Während an den meisten europäischen Märkten immer noch die Erleichterung über die quasi unbeschränkte Liquidität der EZB vorlag, waren der amerikanische Markt und auch einige Börsen aus den Schwellenländern leicht im Minus. Neben einigen Enttäuschungen zeigten sich aber viele makroökonomische Daten wieder etwas positiver. Insbesondere die Stabilisierung in China wurde von den Märkten wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Berichtssaison zum 3. Quartal verlief erwartungsgemäß durchwachsen. Während die Gewinne häufig die (niedrigen) Erwartungen übertreffen konnten, ist die Umsatzentwicklung sowohl in Europa als auch in den USA auf ein niedriges Niveau gesunken, was auf eine deutlich schwächere Konjunktur in den klassischen Industrieländern schließen lässt. Die stabilen Gewinne bzw. Gewinnmargen lassen auf ein striktes Kostenmanagement schließen.

Zudem haben sich viele Unternehmen in den letzten Jahren deutlich entschuldet und können Fremdkapital derzeit zu sehr günstigen Konditionen aufnehmen. Auf der Aktienseite kamen diverse IPO's an den Markt. Die Telefonica brachte ihre Deutschlandtochter O2, im Versicherungsbereich kamen Talanx sowie Direct Line Insurance in UK an den Markt. Bei den beiden Versicherungen wurden zeitnah Zeichnungsgewinne vereinnahmt. Über den gesamten Monat wurde die Aktienquote nach und nach angehoben. Dabei wurde im ersten Schritt die Asienquote über den Zukauf im LuxTopic Pacific erhöht. Im weiteren Verlauf wurden Alstom, United Internet, Eurokai und Apple gekauft. Durch das Schließen von Futures Short Positionen auf den DAX wurde die Aktienquote schließlich Richtung 36% erhöht.

Verkauft wurde hingegen der Fonds Vontobel Global Trend New Power. Die Wertentwicklung dieses Fonds war in den letzten Quartalen eher enttäuschend.

Kommentar des Fondsmanagements

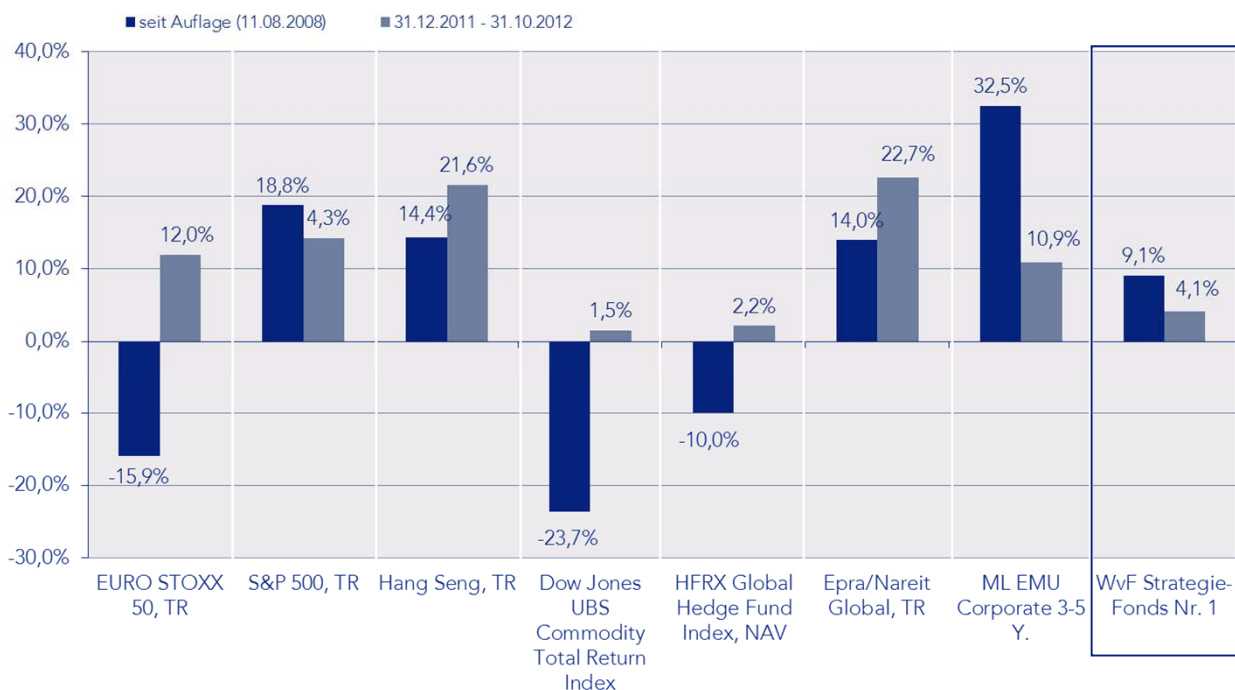
Die spanischen Renditen gingen im Oktober weiter zurück, allerdings wurde zum Monatsende ein Teil des Rückgangs wieder korrigiert, als die Risikofreude der Investoren etwas nachließ. Die Risikofreude der Investoren machte sich auch in anderen Bereichen bemerkbar: Wie auch im September, kamen zahlreiche Neuemissionen im Anleihensegment an den Markt. Neben einer neuen Alstom-Anleihe zeichneten wir auch Cesio, Mediobanca, Grenke Leasing, Campari, Moeller Maersk in SEK sowie Otto. Cesio, Mediobanca, und Alstom wurden ebenso nach kurzer Zeit mit deutlichen Gewinnen wieder verkauft, wie die Aufstockung der tschechischen Staatsanleihe. Neben der fälligen Anleihe der WL-Bank Anleihe wurden vor Allem niedrig rentierliche Papiere verkauft (SBAB Floater, NAB Floater, KfW 2015, Frankreich 2015 sowie Raiffeisen Bank International 2015). Im Bereich der Nachrang-Anleihen gab es erfreuliche Nachrichten: die Tier1 Anleihe der DnB Nor wurde erwartungsgemäß gekündigt und wird am 19.11. an die Investoren zurückgezahlt.

Ansonsten erfolgten leichte Aufstockungen in mehreren Nachrang-Anleihen (SEB, DB, UBS, HSBC, Commerzbank) sowie die Aufnahme einer Münchener Rück Nachrang-Anleihe.

Im Derivatebereich wurde ein Reverse Zertifikat auf den Dax fällig und vorerst nicht wieder investiert. Über Optionsgeschäfte wurden südafrikanische Rand angedient und direkt in eine Anleihe der Republik Südafrika mit Laufzeit 2014 investiert. Dagegen wurden verkaufte Newmont Mining Calloptionen ausgeübt. Neue Short Put Strategien wurden über folgende Werte eröffnet: Apple, Microsoft, Union Pacific und Alstom. Nach längerer Pause wurde auch auf Norweger Kronen eine Short Put Strategie eröffnet.

Im Absolute Return Bereich wurde der „SPAC“ European Clean Tech an die Initiatoren angedient und zu 10,01 Euro zurückbezahlt. Somit wurden die Aktien mit schönem Erfolg verkauft während die Optionen weiter im Fonds gehalten werden.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

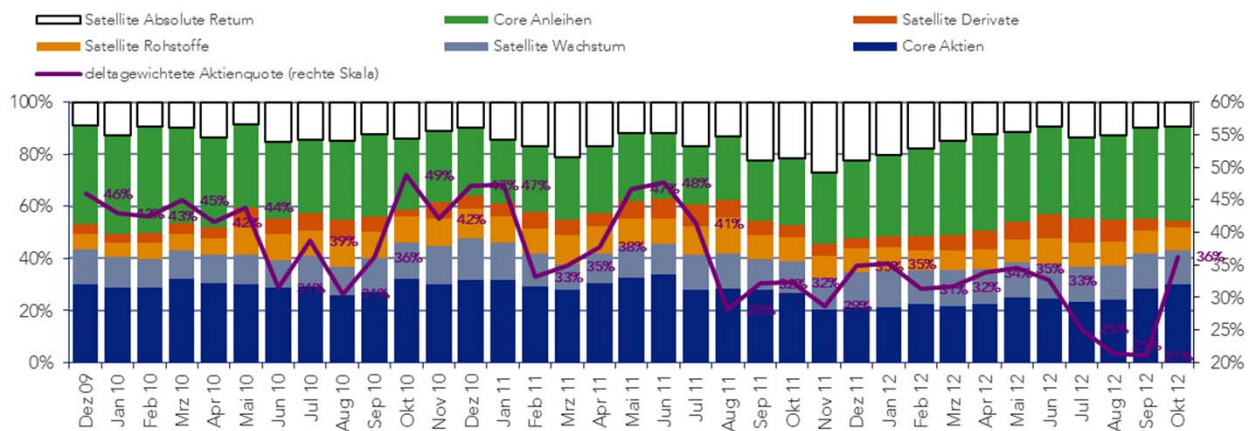
Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die US-Wahlen sowie die neuesten Entwicklungen um die griechischen Staatsschulden werden die Märkte im November beschäftigen. Außerdem bleibt der Blick auf das „fiscal cliff“ und die klammen Haushalte der europäischen Staaten gerichtet. Angesichts der Unsicherheiten ist eine erhöhte Volatilität an den Rentenmärkten möglich. Wir erwarten jedoch eine Fortsetzung der Niedrigzinsphase. Davon dürften auch weiterhin höher rentierliche Produkte profitieren. Trotz der schwächeren Unternehmenszahlen zum 3. Quartal gehen wir davon aus, dass die Assetklasse Aktie in nächster Zeit deutlich attraktiver sein wird als Investitionen im Anleihenbereich.

Die Gründe sind die vergleichsweise höheren Dividenden, relativ günstige Bewertungen und nicht zuletzt die hohe Liquidität bzw. der Anlagenotstand vieler Investoren. Auch die abnehmenden Befürchtungen einer einbrechenden chinesischen Konjunktur unterstützen Käufer von Aktien. Nach der Seitwärtsbewegung des Oktobers im Vorfeld der US-Präsidentenwahlen sollten die Aktienmärkte vom verbesserten Sentiment gegenüber Risikoassets profitieren und zum Jahresende wieder zulegen können. Dementsprechend werden wir unsere bereits zuletzt erhöhte Aktienquote weiter ausbauen.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

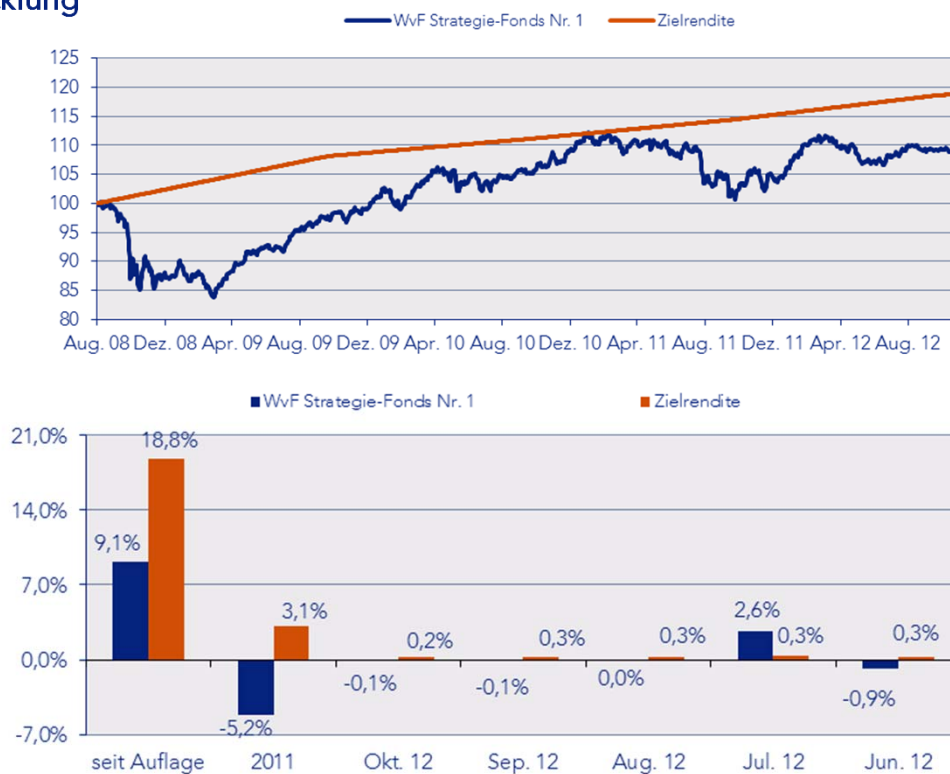
Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.10.2012)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
Deutsche Post	1,19%
Terna	1,11%
SAP	1,10%
Anleihen	
1,10% Frankreich (inflationsexponiert) 25.07.2022	1,98%
2,25% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2013	1,75%
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,45%
Satellit	
Rohstoffe	
DB X-Perf Gold Zertifikat	7,83%
Pictet Funds - Water I	0,96%
Wachstum	
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	4,51%
Amundi Latin America Equities	3,04%
Lux Topic Pacific	2,53%
Derivate	
Diskont Zertifikat Brent Crude 20.01.2013 (Goldman Sachs)	1,56%
MAN AHL	1,08%
Absolute Return	
3,00% BBVA 22.08.2013	0,96%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,93%
Azteca Acquisition	0,44%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Märkte wurden im Oktober einerseits von den geldpolitischen Impulsen der Notenbanken und andererseits von der Eintrübung der konjunkturellen Aussichten in Europa dominiert. An den Aktienmärkten zeichnete sich kein einheitliches Bild ab. Europäische Werte konnten bis zum Monatsende leicht zulegen, dagegen erlitten amerikanische Werte und Aktien aus den Schwellenländern geringe Verluste. Auf der Anleihe Seite waren besonders Staatsanleihen aus den Peripheriestaaten gefragt, im Gegensatz dazu entwickelten sich Anleihen aus Ländern mit hoher Schuldnerqualität nur moderat. Bei den Rohstoffen konnte Gold den seit Juni bestehenden Aufwärtstrend nicht fortsetzen. Der USD verlor gegenüber dem Euro weiter an Wert.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Oktober eine Performance von -0,12%. Dies lag hauptsächlich an der schwachen Entwicklung des Goldinvestments im Rohstoffsatelliten. Positive Performancebeiträge kamen dagegen von den Aktien und Anleihen aus dem Core Portfolio. Ebenfalls leicht positiv entwickelten sich der Wachstumssatellit und der Derivatesatellit. Sei Jahresanfang beträgt die Performance 4,15% und resultiert überwiegend aus der guten Entwicklung der Aktien und Anleihen im Core Portfolio und der Satelliten Wachstum und Rohstoffe. Dagegen führten die Absicherungsmaßnahmen im Satellit Derivate zu Verlusten.

	seit Auflage	ab 31.12.11	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	9,11%	4,15%	-0,12%	-0,21%	-0,90%	3,32%	2,69%	12,00%	-----
Zielrendite	18,79%	2,90%	0,20%	0,77%	1,68%	3,51%	6,67%	9,63%	-----
Delta	-9,68%	1,25%	-0,32%	-0,98%	-2,58%	-0,19%	-3,98%	2,37%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	5,05%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	4,07
	Sharpe-Ratio	0,60	VaR (99% / 10 Tage)	2,95%	Restlaufzeit**	5,40

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranleihen

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist im vergangenen Monat weiter leicht gesunken. Im Aktienbereich wurde die Absicherungsstrategie weiter angepasst und die Short-Future-Positionen geschlossen, so dass sich per Ende Oktober eine deutlich offensivere Positionierung ergibt. Dies spiegelt sich auch in der deltagewichteten Aktienquote wider, welche auf ca. 36% gestiegen ist.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im vergangenen Monat von 136 Basispunkten auf etwa 130 Basispunkte gesunken und liegt weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt. Die Risikoaufschläge von Anleihen der Peripherie-Staaten haben sich gegenüber dem Vormonat nochmals reduziert.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2012 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2012 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de